

**Gezugspreis:**  
Herteljährlich  
Bad Ems 2 M. 70 Pf.  
den Postanstalten  
zusätzl. Beleggeld)  
M. 97 Pf.  
ersucht täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Verlag  
Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emser Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 271

Bad Ems, Dienstag, den 19. November 1918.

70. Jahrgang

**Preise der Anzeigen:**  
Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 25 Pf.  
Reklamezeile 75 Pf.  
**Schriftleitung und**  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Römerstr. 26.  
Herausgeber Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems.

## Die Helden von Dürst.

Aus dem Haag, 17. Nov. Das britische Kriegsministerium teilt mit, daß, entsprechend den Bedingungen des Waffenhandelsvertrages, die deutschen Streitkräfte unter General Lettow-Vorbeck sich am 15. November morgens am Abbruch, südlich von Kasema in Nord-Rhodesien, ergeben haben.

## Die Verhandlungen zur See.

London, 17. Nov. (B. V.) Meuter erzählt, daß der Oberbefehlshaber der deutschen Reichsflotte, Admiral Meurer, sein Stab an Bord des Flaggschiffes des Admirals Bevo, „Queen Elizabeth“, am Freitag abend empfangen wurde. Die deutsche Kreuzer mit Admiral Meurer und den Besatzungen kam am Freitag nachmittag an dem auf drahtlosem vereinbarten Treffpunkt auf See ein und wurde zum North of Forth eskortiert. Hier wartete ein Zerstörer, der Admiral Meurer und seinen Stab auf die „Queen Elizabeth“ brachte. Admiral Meurer wurde an Bord von Commodore empfangen und zur Kabine Bevo's geleitet, wo die Verhandlungen am Samstag ausgenommen und heute beendet wurde. Auch der Admiral Meurer befanden sich der Kommandant der „Queen Elizabeth“ und der Kommandant der „U-Boote“. Die deutschen Delegierten blieben an Bord des Kreuzers „Queen Elizabeth“.

WTB. Kiel, 18. Nov. Den während des gestrigen Nachmittags nach der Nordsee ausgelaufenen Linien Schiffen heute vormittag die Flottillen der „U-Boote“ durch den Kanal. Die Linien Schiffe und Kreuzer sollen am Dienstag nachmittag am North of Forth sein. Dort werden sie durch die Flottillen der „U-Boote“ erhalten, die in die für sie bestimmten Häfen bringen wird.

## Die Entente truppen in Belgien.

Brüssel, 18. Nov. Der Einzug des Gros der Belgischen Truppen der Entente in Belgien mit General Foch an der Spitze von zwei Divisionen wird morgen erfolgen. Die gestern und heute hier eingetroffenen Truppen wurden in den Straßen von einer dichtgedrängten Menschenmenge, die fast durchweg französische Abzeichen trug, begrüßt und mit „Vive la France“-Rufen begrüßt. Mehrere deutsche Denkmäler, darunter das Kaiserbild Kaiser Wilhelms I. und das Standbild von Kaiserin Friedrich wurden in der letzten Nacht von den Soldaten heruntergerissen. Auf dem Dom steht die Fahne der Entente. Der Zugverkehr ist vorläufig eingestellt.

## Entente-Mitteilungen.

Brüssel, 18. Nov. Telegraphen-Union. Wie das Blatt meldet, werden die Friedensverhandlungen kaum im Januar beginnen können, da die Vorverhandlungen unter Verbündeten voraussichtlich noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen werden. In politischen Kreisen wird, daß innerhalb des Verbandes durch die möglichen Schadenersatzansprüche ernste Schwierigkeiten hervorgerufen worden seien. Eine Tagung der Friedenskonferenz sei daher ausgeschlossen.

## Telephonische Nachrichten.

**Demobilisierung in den Vereinigten Staaten**  
Washington, 18. Nov. General March hat den Befehl zur Demobilisierung aller Truppen in den Vereinigten Staaten erteilt, die zusammen 100.000 Mann zählen.

## Die Entente gegen den Bolschewismus

Brüssel, 18. Nov. In einer längeren Art. 17. gibt die Entente zu verstehen, daß die Entente eine Annäherung zwischen Deutschland und den Bolschewisten nicht anerkennen könnte und die Aufhebung eines bolschewistischen Blocks, wie sie sich durch Bolschewisierung Deutschlands ergeben würde, mit allen Mitteln verhindern würde.

**Polnische Ausschreitungen gegen Deutsche in Lodz**  
Berlin, 18. Nov. Während die Heimkehr der Angehörigen der deutschen Zivilverwaltung in Warschau ohne Zwischenfall erfolgt ist, mußten sich die deutschen Beamten und Beamtinnen in Lodz bei ihrem Abzug schwere Belästigungen gefallen lassen. Die Deutschen, 120 Personen, wurden in Viehwagen gepackt und erst nach 16stündiger Fahrt an der deutschen Grenze waren unterwegs durch bewaffnete Angehörige der polnischen Militärorganisation entwaffnet und ihres Privatbesitzes beraubt worden. Gegen die entsetzende Behandlung unserer Landsleute durch die Polen kein Protest scharf genug.

## Der chemisch deutsche Kronprinz.

Amsterdam, 18. Nov. Der frühere deutsche Kronprinz wird auf der Insel Wieningen ein einfaches Leben, zunächst auf die Dauer von 5 Monaten, bewohnen. Er brachte ein kleines Dampfboot sein Mobiliar mit.

## Mäntel aus der Türkei

London, 18. Nov. Londoner Blätter bringen die allseitige Lage zwingt der Regierung Mäntelung

gegenüber Deutschland geradezu auf, da Englands Zukunft nicht sicher sei, wenn sie auf der Schwächung Deutschlands beruhe.

## Die Auslieferung der Geschütze.

Dem Berliner Lokalanzeiger wird aus Paris über Rotterdam gemeldet: Die Deutschen haben mit der Auslieferung der Geschütze begonnen. Der größte Teil der Kanonen besteht aus Feldgeschützen; später kommt die schwere Artillerie an die Reihe, darunter die 42-cm-Mörser.

## Der Papst interveniert für Deutschland.

Karlsruhe, 17. Nov. Die vatikanischen Blätter, darunter der Popolo Romano, melden, daß der Papst nichts unversucht lassen werde, um die Notlage des deutschen Volkes zu lindern. Es verlautet, der Papst würde bei den Italienern einen Schritt unternehmen und an das Gebot der Menschlichkeit appellieren, um die Gefahr einer Hungersnot in Deutschland abzuwehren.

## Die Nationalversammlung.

Berlin, 15. Nov. Die Freiheit meldet: Wie wir hören, werden die Vorarbeiten für den Entwurf der Wahlkreis-einteilung zur verfassunggebenden Nationalversammlung bereits im Reichsamt des Innern begonnen. Man nimmt an, daß in Preußen die bisherigen Regierungsbezirke die Wahlkreise für die nach dem Verhältniswahlrecht vorzunehmenden Wahlen bilden werden.

## Deutsch-Oesterreich.

Berlin, 17. Nov. Heute nachmittag fand eine große Kundgebung für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an die deutsche Republik statt. Eine Entschließung in diesem Sinne wurde einstimmig angenommen und dann ein Arbeitsausschuß gewählt.

## Gegen die Annexionspläne der Chauvinisten.

WTB. Stockholm, 17. Nov. Die Nachricht, daß in französischen Chauvinistenkreisen geplant werde, die deutschen Rheinprovinzen nach der Befreiung zu behalten, wird in der schwedischen Presse sehr stark beachtet und erregt lebhaften Entrüstung. Sozialdemokraten bemerken: Man ist berechtigt, Protest und Empörung von Seiten der französischen Regierung gegen dieartige unerhörte Pläne der Vergewaltigung eines anderen Volkes zu erwarten. Im Anschluß hieran meint Rya Dagligt Allehanda, es frage sich, inwieweit die französische Regierung wirklich imstande sei, sich zu verteidigen, doch sei der von den Bolschewisten enthaltene Plan, Deutschland den westlichen Rheinstrom zu nehmen, weder vergessen noch demontiert worden. Abschluß der Rede: Es liegt in derartigen Plänen kein etwas Ständehöheres als in der Forderung, daß die uralten Landes- teile von Elsaß-Lothringen Frankreich einverleibt werden sollen. Kann man sich das eine aneignen, so wird man auch das andere. Das einzige, was man hoffen kann, ist, daß das deutsche Volk, wenn es den Befehl bis zur Reize geleert hat, in gleicher Weise wie damals, da Napoleon's Elfenbein es unterdrückte, seine Kräfte wieder sammelt.

## Hervé über die deutsche Revolution.

Bern, 17. Nov. Gegenüber dem Mißtrauen, das die bürgerliche französische Presse der deutschen Revolution noch immer entgegenbringt, führt Hervé in der Victoire u. a. aus: Wenn die Entwicklung in Deutschland weiterhin einen so geordneten Verlauf nehme, so kann man zu einer demokratischen Republik im Sinne der französischen oder amerikanischen gelangen.

## Oberst House über das neue Deutschland.

Verschiedenen Vätern zufolge äußerte Oberst House Pressevertretern gegenüber seine Befriedigung über den Weg, den die deutsche Revolution einzuschlagen scheint. Die Alliierten hätten nicht die Absicht, gegen Deutschland vorzugehen. Sie wollten vielmehr mit Deutschland zusammenarbeiten. Mit einem deutschen, das unter einer Diktatur stehe, sei es eine militärische oder eine revolutionäre, könnten die Alliierten nicht verhandeln. Wilson werde einer revolutionären Diktatur gegenüber den gleichen Standpunkt einnehmen, den er einer Diktatur der Hohenzollern gegenüber eingenommen habe. Der Gewalt kein Friede und kein Brot. Die Gefahr eines terroristischen Regimes in Deutschland sei glücklicherweise verschwunden.

## Norwegische Fische für die deutsche Bevölkerung.

WTB. Christiania, 18. Nov. Sozialdemokraten veröffentlicht eine Eingabe der norwegischen Arbeiterpartei an die norwegische Regierung, worin die sofortige Freigabe der Entente auszuwirken, daß Norwegen Gelegenheit geboten wird, so rasch wie möglich außer den gemäß dem Abkommen mit Amerika festgesetzten Mengen von Lebensmitteln diejenigen Waren, namentlich Fische und Fischprodukte, an denen Norwegen selbst Ueberfluß habe, an die notleidende deutsche Bevölkerung, die rascher Hilfe

dringend bedürfe, zu senden. Gerade so allgemein bekannt sei, daß die norwegische Regierung während des Krieges mit den Nachhabern des früheren Deutschlands keineswegs sympathisiert habe, gelte es jetzt, dem neuen freien Deutschland über die schwierigste Zeit hinwegzuhelfen.

## 2400 Gramm Brot für die Woche.

Berlin, 18. Nov. Von der alten Regierung war noch eine Erhöhung der Brotration angefragt worden. Sie tritt nun mit dem 1. Dezember in Kraft, und zwar wird sie 450 Gramm in der Woche betragen, so daß dann je Kopf und Woche 2400 Gramm Brot geliefert werden.

## Verwaltungsbehörden und NSD.

WTB. Berlin, 15. Nov. Das Ministerium des Innern teilt mit: Durch den jenseits veröffentlichten Kundenerlaß an alle Ober- und Regierungspräsidenten ist bestimmt worden, daß die Vertreter des Arbeiter- und Soldaten- bzw. Bauernrates als Kontrollinstanz den einzelnen Verwaltungsbehörden zur Seite zu treten haben und vorbehaltlich der Vereinbarungen im einzelnen bei allen wichtigeren Verhandlungen zuzuziehen sind. Soweit die Verwaltungsbehörden sich der Durchführung dieser Anordnung nicht widersetzen, liegt kein Anlaß vor, sie in ihrer Amtstätigkeit zu behindern oder gar ihrer Ämter zu entsetzen. Gleichwohl laufen fortgesetzt Meldungen über eine derartige Behinderung oder Amtsentsetzung hier ein und fordern gründliche baldige Remedur. Wir können nur wiederholen, daß durch solche Behinderung unabsehbarer Schaden für die Gesamtheit, insbesondere für die Sicherstellung der Volksernährung, entstehen kann. An alle örtlichen Arbeiter- und Soldatenräte ergeht hiernach unsere dringende Mahnung, den von ihrem Amt entfernten Beamten, die sich der angeordneten Kontrolle nicht widersetzen, sofort die Ausübung ihrer Geschäfte wieder zu ermöglichen. Gleiches gilt für Arbeiter- und Soldaten- bzw. Bauernräte dringende Gründe für eine Personalveränderung geltend machen zu müssen, so muß er diese dem Ministerium des Innern vortragen. Nur dieses Ministerium kann die notwendige Entscheidung treffen oder von der preussischen Regierung erwirken, während solche Veränderungen von örtlichen Arbeiter- und Soldaten- bzw. Bauernräten selbständig auf keinen Fall vorgenommen werden dürfen.

## Nachmarsch der fünften Armee.

Trier, 17. Nov. General von der Marwitz macht bekannt, daß er an der Spitze der fünften Armee hier eingetroffen sei. Hinter ihm folgten mehrere hunderttausend Mann braver Soldaten, die bisher tapfer dem Feind die Stirn geboten hätten und jetzt nun über den Rhein zurückgeführt würden. Er verlangt bedingungslos die Befreiung seiner Befehle und Anordnungen. Wer sich gegen sie verstoße, verurteile sich am Vaterlande und am Wohl der tapferen Soldaten. Sie könnten von der Heimat verlangen, daß man ihnen den Weg durch die Heimat nicht erschwere, sondern mit allen Mitteln ebnen. Die Stadt ist besetzt. Am Westbahnhof ist eine Ehrenpforte errichtet.

## Aus Provinz und Nachbargebieten

!: Griesheim bei Darmstadt, 17. Nov. Vier Kinder getötet. Ein furchtbarer Unglücksfall trug sich Samstag früh auf dem Truppenübungsplatz zu. Eine Anzahl Jungen schaute auf dem Hingelände den Arbeiten an einem Flugzeug zu, als dieses plötzlich explodierte. Durch die umherfliegenden Stücke wurden drei Kinder auf der Stelle getötet, ein viertes Junge starb unter den Händen der Ärzte.

!: Bad Nauheim, 15. Nov. Während ringsum die Revolutionen in Stadt und Land tobten, gründete man hier in aller Gemütsruhe einen „Verband der Bad Nauheimer Hotel-Industrie und verwandter Betriebe“. Den Vorsitz übernahm Hotelbesitzer Schaller.

!: Vom Untermain, 15. Nov. Die ungezählten Scharen polnischer und belgischer Arbeiter und Arbeiterinnen, die seit 1916 in den chemischen Fabriken Mainkur, Griesheim und Höchst beschäftigt waren, wurden dieser Tage in zahlreichen Sonderzügen in die Heimat abgehoben.

!: Hungen, 15. Nov. Der Kreisrat für den Kreis Hungen beschloß die Aufnahme einer Anzahl von 600.000 Mark zur Bestreitung der reichsgesetzlichen Familienunterstützungen. Er stimmte der Einführung einer Kreis-Schweine- und Schlachtkörperversicherung zu und bewilligte hierzu ein Betriebskapital von 10.000 Mark. Die Veranlassung ergab sich grundräßig mit der Einführung eines Kreisstatuts über den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschulen einverstanden. Zur Vorbereitung für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule wurde ein besonderer Ausschuss gewählt.

!: Viebrich, 15. Nov. Soldaten und Zivilisten plünderten auf dem Bahnhof Ost Eisenbahnwagen aus und raubten aus ihnen große Bestände von Bekleidungsstücken und Decken.

**Bargeldlos zahlen ist eine Pflicht gegen das Vaterland!**



## Suß- und Betttag.

Ein ernster Tag in ernster Zeit. Das wir in der letzten Zeit erlebt haben, ist eine Predigt für das deutsche Volk gewesen, wie es sie seit den Tagen von 1806 nicht erlebt hat. Und wir haben darauf nur die Frage, was haben wir verschuldet, daß alles so ganz anders gekommen ist, als wir es für möglich gehalten haben? Wir haben unsere Schuldigkeit getan, haben schwere Opfer gebracht, die umsonst waren. — In solcher Zeit muß sich das Volk der echten Volkskraft bewahren; das Hader mit der Gegenwart bringt uns nur rückwärts, und wir müssen wieder vorwärts und aufwärts. Solche Zeit ist ein Prüfstein; Kleinmut ist verächtlich, Leichtsinns ist unwürdig. An beiden wird es nicht fehlen, und wir können nur wünschen, daß diesem wie jenem neue Prüfungen erspart bleiben. Jeder muß sich auf sich selbst besinnen, und niemand darf sich selbst verlassen. Der alte deutsche Gott lebt noch, er wird auch dafür sorgen, daß das Recht auf Erden nicht erlischt. Dieser Lohn muß der deutschen Pflichttreue noch zu teil werden!

## Aus Bad Ems und Umgegend.

Der Abbau der Westfront macht sich auch hier bereits in immer stärkerer Maße bemerkbar. Eine täglich zunehmende Anzahl von Automobilen und sonstigen Gefährten passiert in östlicher Richtung unsere Stadt. In aller Kürze sind auch die ersten Abteilungen Infanterie zu erwarten. Alle Straßen prägen zum Empfang unserer Krieger in Flaggenhonneur.

Die letzte Fleischwoche. Da für die am 18. d. begonnene Woche die Ausbringung und Veranlassung von Fleisch und Fleisch aus technischen Gründen nicht mehr bewerkstelligt werden kann, muß es dabei verbleiben, daß die Woche vom 18. bis 24. November fleischlos ist. Es wird aber diese die letzte fleischlose sein. Die für Dezember 1918 und Januar 1919 in Aussicht genommenen fleischlosen Wochen werden in Begleit kommen, da zu erwarten ist, daß durch die bevorstehende Demobilisierung die nötigen Fleischmengen für die versorgungsberechtigte Zivilbevölkerung frei werden.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

## Ausweisscheine für Reisen.

Nach der Bekanntmachung der zuständigen Stellen vom 16. dieses Monats, Kreisblatt Nr. 270, sind Reisen nur gegen einen besonderen Ausweisschein gestattet, die im Einverständnis mit dem Arbeiter- und Soldatenrat auszustellen sind. Die Ausweisscheine sind bei der Disziplinärbehörde zu beantragen.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Die Polizeiverwaltung.

## Verkauf von Handkäse.

Freitag, den 22. dieses Monats, werden bei Bräutigam, Wilhelm und Reichhöfer Handkäse verkauft. Es entfallen auf je zwei Abschnitte der Nummer 15 der Lebensmittelkarte ein Stück.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Verbrauchsmittel-Kmt.

## Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Heute Dienstag, den 19. d. Mts. Verkauf von Rindfleisch und zwar von 4—5 Uhr auf die Freibanktarie von 421—530.

Die Schlachthofverwaltung.

## Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 21. Nov. 1918, nachm. 4 Uhr Tagesordnung:

Vorlagen des Magistrats:

1. Prüfung, Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung für 1918.
2. Jahresabschluss des Volkshauses für 1917.
3. Jahresabschluss des Schlachthofes für 1917.
4. Vertrag mit dem Bezirksverband wegen Anlage eines Rohrkanals in der Arenbergerstraße.
5. Bürgschaftsleistung für Pachtgeldbeträge.
6. Bauungs- und Kulturplan für 1919.
7. Waldentfaltung.
8. Einmalige Kriegsteuerzuschläge für Ruhegehaltsempfänger.
9. Mitteilungen.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Der Stadtverordnetenvorsteher.  
Franz Krausch.

## Abgabe von Klärschlamm

Im städtischen Klärwerk ist eine größere Menge klärschlamm abzugeben, der jederzeit unentgeltlich abgeholt werden kann.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Der Magistrat.

## Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat Oktober sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Der Vorstand.

Die Rembrandt bleibt für Fuhrwerk von heute an wegen Geleisarbeiten ungefähr 3 Tage gesperrt. Fuhrwerk passiert auf eigene Gefahr.

Blei- u. Silberwerk Ems.

## Mitbürger!

Die Fahnen heraus zum Gruß und Dank für unser nach 4 jährigem Kampf unbesiegt heimkehrendes braves Heer.

Bad Ems, den 18. November 1918

Der Bürgermeister.  
Dr. Schubeit.

## Bekanntmachung.

Sämtliche Bewohner, die Stallungen und Schuppen besitzen, haben dieselben zur vorübergehenden Aufnahme von Pferden unverzüglich dafür herzurichten und müssen jederzeit bereit sein, daß Pferde untergebracht werden können.

Bad Ems, den 19. November 1918.

Der Magistrat

## Kinder von der Straße.

Es wird die Beobachtung gemacht, daß Kinder die durchziehenden Truppen durch die Stadt begleiten und auf der Fahrbahn der Straßen herumlaufen. Damit ist für die Kinder eine große Gefahr verbunden. Die Eltern werden daher zur Vermeidung von Unfällen dringend gebeten, die Kinder von der Straße fernzuhalten.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Der Magistrat.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, besonders für die vielen Kranzspenden sagen herzlichsten Dank!

## Geschwister Zimmerschied.

Bad Ems, den 18. November 1918.

[1431]

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Entschlafenen, insbesondere dem evangl. Kirchenchor und für die vielen Blumenspenden sagen herzlichsten Dank.

Familie Heinr. Tiefenbach Ww.

Bad Ems, den 18. November 1918.

## Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 3. Vierteljahr 1918 (Oktober, Dezember) und wenn der Steuerzettel nach dem 1. November zugestellt wurde, auch für das 1. und 2. Vierteljahr noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Rückstand bis zum 23. November 1918 einzuzahlen.

Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 25. November die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 23. November bei der Kasse eingegangen ist. Stundungs- oder Erlaßgesuche sind bei den im Steuerzettel angegebenen Stellen anzubringen.

Dies, den 18. November 1918.

Die Stadtkasse.

## Kreisarbeitsnachweis, Limburg

Walderdorffstr. 107.

## Weibliche Abteilung!

Es werden gesucht:

Alten- und Zweitmädchen, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, Köchinnen, Haushälterinnen, Stützen, Kinderf., Monatsfrauen und Stundenmädchen, Mädchen aus Land für leichte Feldarbeiten, Näherinnen, Bildnerinnen, Fabrikarbeiterinnen.

Es suchen Stellung:

1 Säuglingspflegerin, 1 älteres erstes Hausmädchen, 1 Badenmädchen, mehrere Bürogehilfinnen.

Für Stellungsfindende ist die Vermittlung kostenlos.

Habe wieder meine Tätigkeit als

## Zahntechniker

aufgenommen und bitte um Zuspruch.

Sprechstunden täglich.

## V. Ehrenberg

Diez a. L., Rosenstraße.

Sprechzeit von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Sonntags bis 12 Uhr vormittags.

Behandlung sämtlicher Kassenmitglieder.

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt mich mit dieser allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute mittag 1 Uhr meinen lieben, unvergesslichen Mann, meinen lieben Vater, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

## Herrn Karl Wilhelm Gebhard

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 66 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

In tiefem Schmerz

Fran Gebhard und Sohn  
nebst Angehörigen.

Bad Ems, den 18. November 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Nov., nachmittags um 4 Uhr von Eisenbach 23 aus statt. [1434]

## Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Wilhelm Gebhard

findet statt am Mittwoch nachm. 4 Uhr vom Sterbehause aus. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand. [1404]

## Männliche Arbeitskräfte

aller Art erhalten sofort geeignete Beschäftigung durch die unterzeichnete Vermittlungsstelle kostenlos nachgewiesen. Meldeformulare sind bei den Bürgermeisterämtern der hier angeschlossenen Kreise erhältlich.

## Kreisarbeitsnachweis, Limburg (Vahn)

für die Kreise Limburg, Oberlahn, Oberwesterwald, Unterlahn, Unterwesterwald und Westerburg [1435]

## Holzschuhe

eingetroffen n. [1441]  
Richard Steuber, Ems.

Gut erhalten

## Kinderspielzeug

zu verkaufen. [1433]  
Kranienweg 1. Bad Ems.

## Zu kaufen gesucht

Mittelschiff, Dauerbrenner  
Eisenfüßschacht (amerikanisches  
System) Wo sagt die Ge-  
schäftsst. d. Btg. [1437]

## Welcher Besitzer

verkauft seine Villa, Wohn-  
schlafhaus, Hotel, Pension, Gast-  
haus, auch mit Land, groß, Vie-  
genossenschaft für Heimstätten, Industrie,  
Betriebe u. s. w. an belieb. Plaz.  
Angebote erwünscht an den Ver-  
kauf des Verkaufs-Markts  
Frankfurt a. M., Habeburger-  
allee 28.

Selbständigen

## Schmied

für Wagenbau, sowie

## Schreiner und

## Stellmacher

suchen

## Theodor Dhl, Diez.

Zur Verpflegung der durch-

ziehenden Truppen

einige Hilfskräfte

gesucht. Man wolle sich melden

Promenaden-Hotel,  
Bad Ems. [1437]

Erfahrenes, lauberes

## Mädchen

für halben Tag möglichst sofort

gesucht. Hauptmann Adal.

Diez, Alter Markt 8 II.

Fleißiges

## Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Ein-

tritt sofort. [1429]

Kazarett Schaller, Ems.

## Wolfs-Hund

zugelassen. Innerhalb 3

Tagen abzuholen, andernfalls

Eigentum. [1436]

Gottfried Schwanf,

Arenbergerstr. 13, Ems.

## Verloren

Geldbörse mit größerem

Vertrag, auf dem Wege vom

Kurhaus bis zur l. h. Kirche

am 17. 11. v. ormen fräulein.  
Gegen Befragung abzugeben  
in der Geschäftsst. d. Btg.

## Krieger-Verein

„Germania“

Bad Ems.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden, des Herrn

Wilhelm Gebhard

versammelt sich der Verein Mit-

woch, 20. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr

im Vereinslokal Hotel Schälgen-  
Bollschlages Erscheinen erwünscht

Der Vorstand. [1438]

## Ein hochträchtiges

Rind

das 2. mal kalbend, zu ver-

kaufen, ebenso 1 hochträchtige

## Fahrkuh

das 2. mal kalbend, zu ver-

kaufen. Beide Simmentaler

Rasse. Näheres Geschäfts-

stelle der Emser Bg.

Fine zweijährige, hornlose

## Ziege z. verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle. [1439]

## Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. November.

Buß- und Bettag.

Barfische.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer

Kopfermann.

Mitwirkung des Kirchenchors.

Lieder: 167, 170 B. 4.

Kaiser Wilhelm-Lied: 1.

Herr Pfarrer Emme.

6 Uhr Kriegsanacht in der Kirche

(nicht im Gemeindefaß)

Herr Pfarrer Kopfermann.

Text: Jer. 1, 18—21.

Lieder: 433, 148 B. 5, 487.

Taufhaus.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. November.

Buß- und Bettag.

Vorm. 10 Uhr: Predigt.

Text: Psalm 46, 11 a.

Nachm. 2 Uhr: Kriegsanacht.

Nassau.

Evangelische Kirche.

Mittwoch, 20. Nov. Bußtag.

Morg. 10 Uhr: Dr. Wfr. Schwanf.